

Ort:	Videokonferenz
Datum:	20. November 2020
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - 23:05 Uhr

1	Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen.....	1
2	Umsetzung Ganzttag/Rhythmisierung/Ganztagschule auch wirklich für 5. & 6. Klasse.....	1
3	Anträge	3
4	Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen	3
5	Verschiedenes	3

1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen

- Tagesordnung wird beschlossen.
- Protokolle von September und Oktober 2020 werden angenommen.
- Gäste werden zugelassen.
- Protokollführung: [REDACTED], Pankow

2 Umsetzung Ganzttag/Rhythmisierung/Ganztagschule auch wirklich für 5. & 6. Klasse

1. [REDACTED] zum Ganzttag. Dezember 2019: Abfrage zur Themenvielfalt im LEA; Hierbei wurde die Qualität im Ganzttag als Thema gewünscht.
 - Alle Berliner Grundschulen sind Ganztagschulen.
 - 2015: Gründung des Bündnisses für Qualität im Ganzttag.
 - Der Deutsche Bundestag hat sich in dieser Woche mit der Vorlage der Bundesregierung beschäftigt und beschlossen, über ein Sondervermögen von 3,5 Mrd. Euro ab 2021 den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen zu fördern. Das Thema wird durch den Bundeselternrat begleitet.
2. Ines Rackow, stellv. Referatsleiterin IIA, Gruppenleiterin Grundsatzfragen ganztägiger Bildung bei der SenBJF.

Ist Mitglied in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe für den Ganztagsausbau.

Der Bund stellt Gelder für den Ausbau des Ganztags, dies ist jedoch noch nicht der Rechtsanspruch auf den Ganzttag.

- Frau Rackow stellt ihre Präsentation vor (siehe Anlage).
- Der Ganzttag dient dem Recht auf Bildung und Erziehung,
 - Jede Berliner Schule bis auf wenige Gymnasien ist eine Ganztagschule, Lernchancen bieten formale und informelle Zeiten.
 - Ausgabenvolumen für den Ganzttag ca. 350 Mio. Euro pro Jahr, Tendenz steigend.
 - "Die Ganztagschule ist eine demokratische Schule, die Lerngelegenheiten über den ganzen Tag ermöglicht. Bildung und Erziehung werden auf vielfältige Weise initiiert. Die Schulgemeinschaft gestaltet die Ganztagschule [...]"
 - Das Ziel der Ganztagschule soll über eine Zusammenarbeit von allen an Schule Beteiligten, der SenBJF erreicht werden. (Siehe Pkt. 4 der Präsentation).

- Der Wunsch der Schulen, in einen gebundenen Ganzttag zu wechseln, ist eher gering. Hierzu sollen Überlegungen im Rahmen von Schulversuchen angestellt, um diesen Wechsel attraktiver zu machen.

3. Ronny Fehler (Bündnis Qualität im Ganzttag)

Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag mit Landeselternausschuss Schule, Landesverband Schulischer Fördervereine, GEW, Grundschulverband, Arbeiterwohlfahrt, Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden, Kooperation und Bildung in Schulen, Paritätischer Wohlfahrtsverband

- Alle Berliner Grundschulen haben ein Ganztagsangebot in offener oder gebundener Form.
- Enormer quantitativer Ausbau in den letzten Jahren
- Qualität/Ausstattung stagnieren, oder sind rückläufig (Räume, Leitung, Personalschlüssel)
- Das Bildungsprogramm OGB kann nicht umgesetzt werden.
- In der bildungspolitischen Diskussion kommt der Ganzttag nur am Rande vor.
- Die Gebäude müssen kindgerecht sein (Räume für Bewegungsdrang und gemeinsames Tun, auch für Rückzug, Muße und Konzentration, flexibel nutzbare Räume, Gelände und Einrichtungen, ansprechbare Mensen und Toiletten).
- Auch Pädagog*innen brauchen Arbeitsräume in der Schule.
- Forderung: 3m² pädagogische Nutzfläche pro Kind exklusiv für den Ganzttag, schulische Arbeitsplätze für päd. Fachpersonal.
- Forderung: Bildungsprogramm verbindlich umsetzen und kontinuierlich evaluieren.

"Mehr Zeit für gute Arbeit"

- Gute pädagogische Qualität braucht Vorbereitung, Reflexion, Kommunikation und Kooperation.
- Vor- und Nachbereitung von Bildungsangeboten
- Kommunikation im ErzieherInnen-Team mit anderen PädagogInnen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Mitarbeit in schulischen Gremien
- Kooperation im Schulraum
- Forderung: verbindliche und bezahlte Zeit von 23% der Arbeitszeit für unmittelbare, pädagogische Arbeit.

Personal

- Rechnerischer Schlüssel von 1:22
- Infolge von Ausfallzeiten und päd. Aufgaben jenseits der direkten Arbeit liegt der Schlüssel oft bei 1:40 und höher.
- Der Aufbau verlässlicher Beziehungen und individuelle Förderung ist kaum möglich.
- Forderung: rechnerischer Schlüssel von 1:15 bzw. bei gebundenem Ganzttag eine Fachkraft pro Lerngruppe.

"Personal-Leitung"

- Leitung/koordinierende Fachkräfte sind zentral für die Qualitätsentwicklung
- Unterstützung, Beratung und Fortbildung der Fachkräfte, Weiterentwicklung des Schulprogramms.
- Kommunikation und Kooperation mit Eltern, und außerschulischen Partnern, Kooperation/Bestandteil von Schulleitung
- Verwaltung und Organisation
- Dienst und Urlaubsplanung, Personalführung, Budgetplanung, Sachmittelbeschaffung, Organisation, Mittagessen.

Forderung: Leitungsschlüssel von 1 Leitungsstelle je 150 Kinder, mindestens 2 Stellen pro Schule.

Hinweis: Verbesserung nur möglich mit besserer Verzahnung innerer und äußerer Schulangelegenheiten mit der Schule vor Ort. Schaffung von Räumen nur durch administrative Verbesserungen. Wie kann dies erreicht werden?

Austausch der Teilnehmer*innen mit den Referent*innen.

3 Anträge

21 Stimmberechtigte anwesend

Antrag: "Mehr Flexibilität für Schulen beim Umgang mit der Corona-Pandemie".
Eilbedürftigkeit wird festgestellt.

16 Ja, 1 Nein ,4 Enthaltungen
Antrag wird mit Änderungen angenommen.

Eilantrag "Datenschutz und Digitalisierung"
Eilbedürftigkeit wird festgestellt
Antrag wird mit Änderungen angenommen

Eilantrag "Arbeitskreis religiöse Vielfalt"
Eilbedürftigkeit wird festgestellt
Der Antrag wird beraten, allerdings werden die Antragstellerinnen gebeten, diesen aufgrund der Komplexität des Antrags nochmal zurückzustellen und diesen im Dezember erneut aufzurufen.

Die Antragstellerinnen folgen dieser Bitte. Der Antrag wird auf die Sitzung am 11.12.20 vertagt.

4 Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen

vertagt

5 Verschiedenes

Der LEA-Vorstand stellt ein Konzept für eine virtuelle Weihnachtsfeier am 11.12 vor. Dieses wird von den Mitgliedern begrüßt.

Die Berliner Ganztagschule – ein gemeinsames Bildungsverständnis

TEIL I

Auftrag der Schule und Recht auf Bildung und Erziehung, Anwendungsbereich

- § 1 Auftrag der Schule
- § 2 Recht auf Bildung und Erziehung
- § 3 Bildungs- und Erziehungsziele
- § 4 Grundsätze für die Verwirklichung
- § 5 Öffnung der Schulen, Kooperationen
- § 6 Begriffsbestimmungen und Anwendungsbereich

Auftrag der Schule ist es,
alle wertvollen Anlagen der
Schülerinnen und Schüler
zur vollen Entfaltung zu
bringen ...

Jeder junge Mensch
hat ein Recht auf
zukunftsfähige
schulische Bildung
und Erziehung

Die Schule soll
Kenntnisse, Fähigkeiten,
Fertigkeiten und
Werthaltungen
vermitteln

*Die Schule ist so zu gestalten,
dass die Schülerinnen und
Schüler, unabhängig von ihren
Lernausgangslagen, an ihrer
Schule zu ihrem bestmöglichen
Schulabschluss geführt werden.*

Ganztagschule in Berlin

- Jede Berliner Schule ist, bis auf wenige Gymnasien, eine Ganztagschule mit einem erweiterten Zeitrahmen.
- Lernchancen bieten formale und informelle Lernzeiten – Unterricht und außerunterrichtliche Angebote.
- Das Mehr an Zeit gilt seit 2005 als bildungspolitischer Hoffnungsträger für mehr Bildungsgerechtigkeit und mehr Bildungsertrag.
- Berlin investiert in das Mehr an Zeit jährlich ca. 350 Millionen Euro – Tendenz steigend.

Unterricht
(ca. 5 h tägl.)



außerunterrichtliche Zeiten

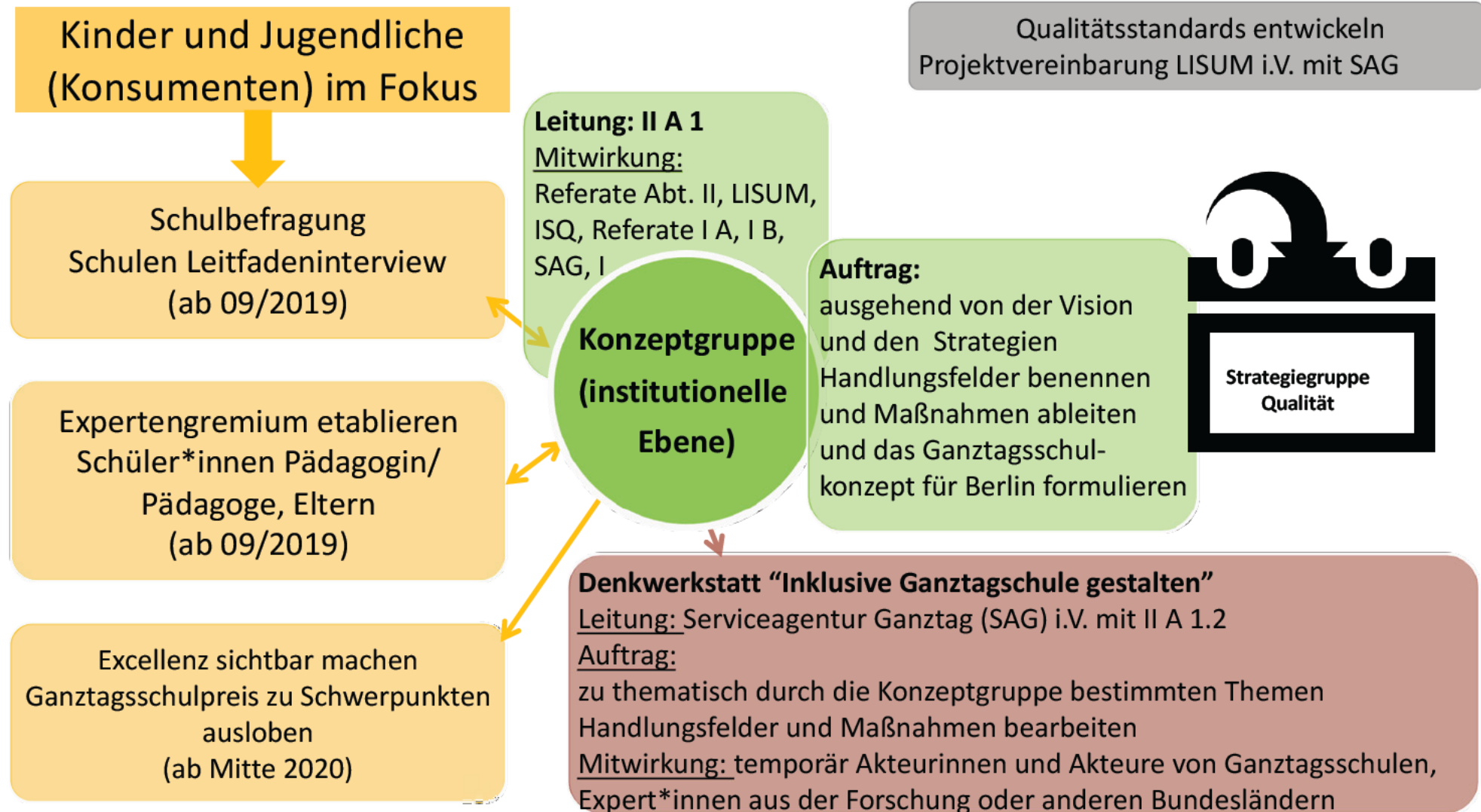
(ca. 3 h tägl.)

- Ressourcen für den erweiterten Zeitrahmen des Ganztags
- Konzepte und Programme, die die außerunterrichtlichen Zeiten nutzen: Bonusprogramm, Projekte kultureller Bildung, PKB, BuT, Gewaltprävention, Demokratiebildung, politische Bildung, Gesundheitserziehung usw.)

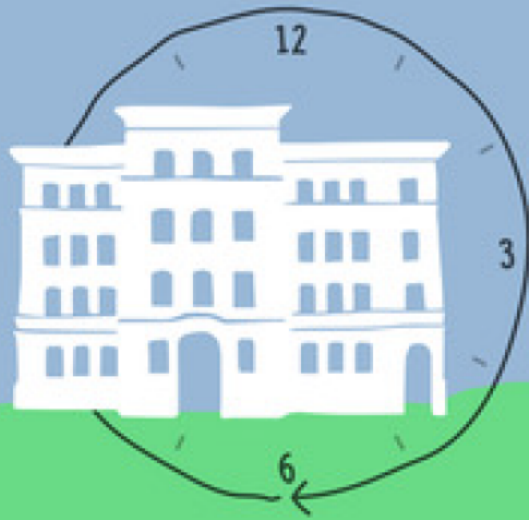
Die Vision als idealer Zielzustand für eine entfernte Zukunft

“Die Ganztagschule ist eine demokratische Schule, die Lernmöglichkeiten über den ganzen Tag ermöglicht. Bildung und Erziehung werden auf vielfältige Art und Weise initiiert. Die Schulgemeinschaft, bestehend aus Kindern und Jugendlichen, Lehrkräften, nicht unterrichtendem pädagogischen Personal sowie Eltern, gestaltet die Ganztagschule. Das Ganztagschulkonzept konkretisiert auf der Grundlage eines gemeinsamen Bildungsverständnisses und der Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen motivierende Lern- und Freizeitmöglichkeiten im erweiterten Zeitrahmen der Ganztagschule.“

Die Mission – die Art und Weise, wie das Ziel erreicht werden soll



Berliner Bündnis
Qualität
im Ganztag



KINDER
BRAUCHEN GUTE
GANZTAGSGRUNDSCHULEN!

**Kinder brauchen gute
Ganztagsschulen**

Das Bündnis

Im „Berliner Bündnis Qualität im Ganztag“ haben sich zusammengeschlossen:

Eltern

- Landeselternausschuss
- Landesverband Schulischer Fördervereine

Beschäftigte

- GEW
- Grundschulverband

Träger

- Arbeiterwohlfahrt
- Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden
- Diakonisches Werk
- Kooperation und Bildung in Schulen
- Paritätischer Wohlfahrtsverband

Hintergrund

- alle Berliner Grundschulen haben Ganztagsangebot
 - in offener oder gebundener Form
- enormer quantitativer Ausbau
- Qualität/Ausstattung stagniert bzw. rückläufig
 - Räume
 - Leitung
 - Personalschlüssel
- Bildungsprogramm OGB kann nicht umgesetzt werden
- in der bildungspolitischen Diskussion kommt Ganzttag nur am Rande vor

Forderungen

Ausreichend Platz

- mind. 3 qm pädagogische Nutzfläche für jedes Grundschulkind im Ganzttag
- schulische Arbeitsplätze für das pädagogische Fachpersonal
- Einbeziehung außerschulischer Standorte im Sozialraum

Mehr Personal

- einen besseren gesetzlichen Personalschlüssel von 1:15
- personelle Ausstattung für Ausfallzeiten auch bei Erzieher*innen
- einen Leitungsschlüssel von 1:150 (max. 2 Stellen pro Schule)

Mehr Zeit für gute Arbeit

- verlässliche Ausstattung für mittelbare pädagogische Arbeit (Vor- und Nachbereitung, Teamabsprachen und Sitzungen, Eltern- und Netzwerkarbeit) in Höhe von 23% der Stellenausstattung
- bessere Unterstützung der Teams in der fachlichen Begleitung von berufsbegleitenden Auszubildenden und anderen Quereinsteiger*innen

Bessere digitale Ausstattung

- Zugang des Ganztags zur digitalen Infrastruktur der Schulen
- eine schulische Ausstattung, die allen Kindern Zugänge zum digitalen Lernen ermöglicht

Räume

- wenn Kinder ganze Tage in der Schule verbringen, dann müssen die Gebäude kindgerecht sein
 - Raum für Bewegungsdrang und gemeinsames Tun, aber auch für Rückzug, Muße und Konzentration
 - flexibel nutzbare Räume/Gelände/Einrichtungen
 - ansprechende Mensen und Toiletten
- auch die Pädagog*innen brauchen Arbeitsräume in der Schule
- **Unsere Forderung: 3m² pädagogische Nutzfläche pro Kind exklusiv für den Ganzttag, schulische Arbeitsplätze für päd. Fachpersonal**

Mehr Zeit für gute Arbeit

- gute pädagogische Qualität braucht Vorbereitung, Reflektion, Kommunikation und Kooperation
- Vor- und Nachbereitung von Bildungsangeboten
- Kommunikation im Erzieher-Team und mit anderen Pädagogen
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Mitarbeit in schulischen Gremien
- Kooperation im Sozialraum
- **Unsere Forderung: verlässliche, verbindliche und finanzierte Zeiten für mittelbare pädagogische Arbeit im Umfang von 23% der Arbeitszeit**

Digitale Ausstattung

Ein Recht auf eine umfassende Medienbildung.

- Partizipation an gesellschaftlichen Prozessen, u. a. auch der spätere Übergang in Ausbildung und Erwerbsarbeit erfordern mehr denn je Medienkompetenzen, die möglichst früh gelernt werden sollten
- **Unsere Forderung: Eine schulische Ausstattung, die allen Kindern Zugänge zum digitalen Lernen ermöglicht. Den pädagogischen Fachkräften ist ein freier Zugang zu den Netzen und eine technische Ausstattung zu gewährleisten.**

Personal

- rechnerischer Schlüssel jetzt 1:22
- infolge von Ausfallzeiten und päd. Aufgaben jenseits der direkten Arbeit mit den Kindern sind praktische Betreuungsrelationen von 1:40 keine Seltenheit und systembedingt
- Aufbau verlässlicher Beziehungen und individuelle Förderung ist damit kaum möglich
- **Unsere Forderung: rechnerischer Schlüssel 1:15 bzw. in gebundener Ganztagsgrundschule eine Fachkraft pro Lerngruppe**

Personal - Leitung

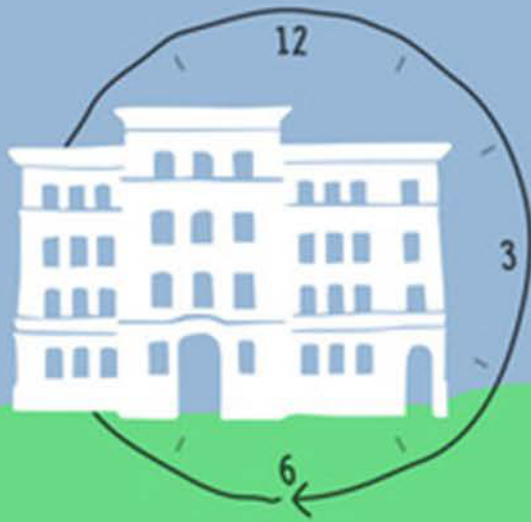
- Leitung/koordinierende Fachkräfte sind zentral für Qualitätsentwicklung
 - Unterstützung und Beratung der Fachkräfte, Fortbildungsplanung, (Weiter)Entwicklung des Schulprogramms
- Kommunikation und Kooperation
 - mit Eltern, außerschulischen Partnern
 - Kooperation mit / Bestandteil von Schulleitung
- Verwaltung und Organisation
 - Dienst- und Urlaubsplanung, Personalführung, Budgetplanung, Sachmittelbeschaffung, Organisation Mittagessen
- **Unsere Forderung: einen Leitungsschlüssel von 1:150 (max. 2 Stellen pro Schule)**

Zahlen

- Einrichtungen und Kinder (Schuljahr 2019/20)
 - 436 Grundschulen (öffentlich und frei) mit 176.500 Schüler*innen
 - Dazu ca. 25.000 Schüler*innen in Primarstufen von Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und Förderzentren
- Formen des Ganztagsbetriebs (öffentliche Schulen)
 - 80 % offener Ganztag
 - 15 % gebundener Ganztag
 - 5 % teilgebundener Ganztag
- Fast alle Berliner Schulen mit Primarstufe bieten Ganztagsbetrieb an
 - Teilnahmequote (Schuljahr 2016/17): 68,3 %
 - Jetzt vermutlich etwas höher (keine Bedarfsprüfung in Klasse 1/2)

Stellen und Kosten

- Personalschlüssel 1:15
 - Mehrbedarf im Hort: 1.505 VZE (= 90,3 Mio €)
 - Mehrbedarf in Grundausstattung GGB: 386 VZE (= 23,2 Mio €)
- Leitungsschlüssel 1:150
 - Mehrbedarf: 340 VZE (= 23,2 Mio €)



KINDER
BRAUCHEN GUTE
GANZTAGSGRUNDSCHULEN!

Sie finden das Berliner Bündnis Qualität im Internet hier:

– <http://qualitaet-im-ganzttag.de/>

Das Berliner Bündnis Qualität im Ganzttag ist erreichbar über:

- Der Paritätische, Elvira Kriebel, Tel.: 0172 1857 307
Mail: kriebel@paritaet-berlin.de
- GEW: BERLIN, Ronny Fehler, Tel.: 0177 7802 152
Mail: ronny.fehler@gew-berlin.de

Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin-Mitte

U+S Alexanderplatz

Landeselternausschuss Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

An die
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

nachrichtlich an die
bildungspolitischen Sprecher*innen im Abgeordnetenhaus

Vorsitzender Norman Heise
Geschäftsstelle Andrea Schreiber
Zimmer 5A09
Telefon 030 90227 5684
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227
Fax 030 90227 6104
E-Mail LEA@senbjf.berlin.de

Internet www.lea.berlin.de

Datum 21.11.2020

Beschluss vom 20. November 2020

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 20. November 2020 folgenden Beschluss gefasst:

Datenschutz und Digitalisierung

Der LEA fordert die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf, umgehend einen Digitalisierungsbeirat zu installieren u. a. mit der Aufgabe Rechtssicherheit für Schulen in der Frage der einzusetzenden Software für den Nicht-Präsenzunterricht zu schaffen. Teilnehmen sollen analog zum Hygienebeirat u. a. Schulpraktiker*innen und Datenschutz-Expert*innen.

Bernhard-Weiß-Str. 6
10178 Berlin-Mitte

U+S Alexanderplatz

Landeselternausschuss Berlin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

An die
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

nachrichtlich an die
bildungspolitischen Sprecher*innen im Abgeordnetenhaus

Vorsitzender Norman Heise
Geschäftsstelle Andrea Schreiber
Zimmer 5A09
Telefon 030 90227 5684
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227
Fax 030 90227 6104
E-Mail LEA@senbjf.berlin.de

Internet www.lea.berlin.de

Datum 21.11.2020

Beschluss vom 20. November 2020

Der Landeselternausschuss hat auf seiner Sitzung am 20. November 2020 folgenden Beschluss gefasst:

Mehr Flexibilität für Schulen beim Umgang mit der Corona-Pandemie

Der LEA Berlin fordert die Senatsverwaltung auf, den weiterführenden Schulen zu ermöglichen, auf freiwilliger Basis hybriden Unterricht zu erteilen und dabei auf Wunsch auch die Variante A/B-Tage und -Wochen zu ermöglichen. Innerhalb der Schule soll die Schulkonferenz in diesen Entscheidungsprozess eingebunden werden.

Die Entscheidung über die Einstufung gemäß Corona-Stufenplan sollte weiter in Absprache mit Schulaufsicht und Gesundheitsamt im Bezirk erfolgen.